

# **AMT BERKENTHIN**

## **Fachbereich Finanzen**

Berkenthin, den 22.10.2015  
Sachgebiet 20/ Herr Hase

### ***Unterbringung von Flüchtlingen***

### **Pressemitteilung:**

#### ***Fragestellung in der Presse, „haben Amt und Kreis von Erstaufnahmeeinrichtung früher gewusst?“, wird verneint!***

Das Amt Berkenthin bedauert die Berichterstattung, aus der ein Außenstehender den Eindruck gewinnen muss, Amt und Kreis hätten von der Erstaufnahmeeinrichtung früher gewusst.

Im Rahmen einer allgemeinen Verwaltungsangelegenheit hatte ein Mitarbeiter des Amtes einen Termin mit Herrn Sierig (Betreiber der Diskothek). Herr Sierig wurde vom Ordnungsamt gebeten, seine Hecke entlang der Diskothek zurück zu schneiden, da diese in den dortigen Straßenraum wächst. In diesem Zusammenhang wurde wie allorts auch über das allüberlagernde Thema der Flüchtlingszuströme und deren Unterbringung gesprochen. Der Kollege des Ordnungsamtes wurde in diesem Zusammenhang auf die Zuständigkeiten Gemeinde/Amt, Kreis und Land angesprochen und diese Herr Sierig ganz allgemein erklärt. In diesem Gespräch wurde dem Mitarbeiter des Ordnungsamtes auch eine Hausmeisterwohnung in der Diskothek zur dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen angeboten. In den zurückliegenden Wochen hat das Amt nicht nur zahlreiche Wohnungen angemietet, sondern auch eine Vielzahl angeboten bekommen. Das Amt hat von diesen Angeboten stets Gebrauch gemacht, um die Menschen nicht in Container oder sonstigen Behelfsunterkünften unterzubringen. Auch deshalb steht das Amt Berkenthin sehr gut da, weil die kreisinterne Verteilquote zur Unterbringung vor Ort mit Stand vom 07.09.2015 nahezu erfüllt ist (Minus 7) und bereits für 2016 ausreichend Wohnraum zur Verfügung steht, um in den ersten Monaten des neuen Jahres Menschen aufnehmen zu können. Gerade in der Woche zuvor hatte in diesem Zusammenhang eine Amtsverbandsversammlung aller elf Gemeindevertretungen des Amtes Berkenthin die Strategie der dezentralen Unterbringung zur besseren Betreuung und Integration nicht nur bestätigt, sondern auch ausdrücklich begrüßt. Damit sollten bildlich gesprochen, elf Doppelhäuser an ganz unterschiedlichen Standorten in den elf Gemeinden des Amtes gebaut werden.

Am zurückliegenden Montag-Vormittag wurde die Hausmeister-Wohnung in der Diskothek in Groß Weeden dann von einem Mitarbeiter der Amtsverwaltung, der u.a. für die Prüfung von Wohnraumangeboten zuständig ist, besichtigt. Gleichzeitig hat der Mitarbeiter sich den dortigen Billardraum der Diskothek angesehen. Es handelt sich hier um einen von wenigen Räumen, die innerhalb des Gebäudekomplexes über Fenster, geringe Deckenhöhen und separater Wärmeversorgung verfügen. Die Möglichkeit wurde gesehen, diesen Raum als Puffer anzumieten. Einen solchen Puffer benötigt das Amt, wenn es selbst Doppelhäuser bauen wird, diese aber aufgrund der Wintermonate und der Bauzeit von März bis Sommer noch nicht betriebsfertig sind. Dieser Billardraum hätte dann die Turnhalle der Turnhalle der Schule Berkenthin als Notunterkunft mit 50 Plätzen ersetzen können. Nach einer Dienstbesprechung gegen Mittag am 19.10.2015, wurde der Mitarbeiter des Amtes dann beauftragt,

eine Zeichnung von der Hausmeisterwohnung und dem Billardraum anzufertigen, was dann auch vor Ort in Groß Weeden geschehen ist.

Völlig überraschend kam dann ein Anruf des „Landes“ (PD Ratzeburg) in dem Herrn Bürgermeister Andreas Albrecht aus Rondeshagen kurz am Telefon mitgeteilt wurde, dass das Land Groß Weeden (Diskothek) als Erstaufnahmeeinrichtung ausgewählt habe. Dieses Telefonat erreichte Herrn Albrecht am Montag, 19.10.2015, um 18:21 Uhr.

Gleichzeitig wurde Herr Albrecht gebeten, zu einem Gespräch am Dienstag, 20.10.2015, 08:30 Uhr, an der Diskothek in Groß Weeden zu erscheinen, um dort mit der BAO des Landes (Leiter Herr Hüttmann) über das weitere Fortgehen zu sprechen.

Im Anschluss informierte Herr Albrecht seine Amtskollegin, Bürgermeisterin Iris Runge in Sierksrade und Amtsleiter Frank Hase. Letzterer informierte dann umgehend Herrn Amtsvorsteher Karl Bartels, den Ordnungsamtsleiter des Amtes, den Amtswehrführer des Amtes sowie Herrn Landrat Dr. Christoph Mager (alle telefonisch über Handy und Privatanschluss).

Zeitgleich zum Gespräch in Berkenthin (also auch erst am Dienstag) soll Herr Sierig eine Information aus Kiel erhalten haben, dass das Finanzministerium grünes Licht für die Anpachtung der Flächen und Gebäudeteile gegeben hat. Auf einen Termin am Vortag in Kiel (16:00 Uhr) wird verwiesen.

Dieser Hinweis deckt sich mit der Aussage von Herrn Hüttmann (BAO), der bestätigte, dass bisher kein Vertrag geschlossen sei. Selbst gestern wurde im SH Magazin berichtet, dass Herr Sierig bis Mittwoch, 21.10.2015 (gegen Mittag) noch kein schriftlicher Vertragsentwurf vorliege (vergleiche auch Fernsehinterview).

Der vorstehende Gesprächskreis fand sich dann am Dienstag-Morgen um 08:30 Uhr in Groß Weeden unmittelbar vor dem verschlossenen Gelände der Diskothek ein. Auf Anfrage warum Herr Sierig denn nicht da sei, antworteten die Vertreter der Polizei, dieser sei gar nicht eingeladen bzw. benachrichtigt. Herr Hase bat sodann zum Gespräch in die Amtsverwaltung Berkenthin, um das sensible Thema in einem geeigneten Umfeld zu besprechen. Die Informationen, die Herr Hüttmann (BAO) übermittelte, waren sehr dünn und können weitestgehend aus der Pressemitteilung vom 20.10.2015 entnommen werden. In dieser Besprechung erfolgte somit die erstmalige Befassung des Themas mit den Beteiligten von Kreis, Gemeinden und Amt! Besonders kritisch zur Information in Richtung Kreis war die Bemerkung von Herrn Hüttmann (BAO), er hätte vorgehabt, auf dem Rückweg von Groß Weeden (Berkenthin) in Ratzeburg beim Landrat „vorzufahren“, um diesen dann persönlich zu unterrichten.

Wie Herr Hüttmann im Gespräch am Dienstag berichtet hat, müssen Vertreter/innen des Landes das Grundstück und die Diskothek vor etwa 3 bis 4 Wochen wohl besichtigt haben. In der Nachbetrachtung muss man feststellen, dass ein möglicher Besichtigungstermin durch das Land von keinem in Groß Weeden bemerkt wurde.

Warum man zu diesem Zeitpunkt nicht schon Gemeinde/Bürgermeister, Amt/Amtsvorsteher und Leitenden Verwaltungsbeamten sowie Kreis/Landrat informierte, bleibt den Verantwortlichen vor Ort ein Rätsel. Auf zahlreiche Probleme, u.a. auf die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung hätte man bereits hinweisen können.

**Frank Hase, Leitender Verwaltungsbeamter Amt Berkenthin,**  
Telefon 04544 8001-27 (Zentrale 8001-0)